

## Referenten / innen

### **Dr. Matilde Leonardi**

Neurologin am Nationalinstitut Besta von Mailand,  
Vertreterin der Ärzte Italiens für die Weltgesundheitsorganisation und Mitarbeiterin bei der Erstellung der ICF

### **Dr. Judith Hollenweger**

Leiterin des Departements Forschung und Entwicklung der Pädagogischen Hochschule Zürich, Delegierte der Schweiz gegenüber der OECD in Fragen der Special Needs Education und Mitarbeiterin bei der Erstellung der ICF

### **Dr. Heinz Bättig**

Sonderpädagoge, Primarschullehrer, Professor an der Pädagogischen Hochschule Zürich

### **Dr. Peter Diezi**

Schulpsychologe, Kinderpsychotherapeut, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Zürich

Kinder, Schüler und Schülerinnen sind vielfältig und in ihrer Vielfalt einmalig. Nicht immer gelingt es uns, diese zum Teil verborgenen Fähigkeiten und Kompetenzen zu sehen. Dieser Gedanke hat auch Eingang in literarische Texte gefunden, so z. B. bei Milan Kundera:

*„Die Einzigartigkeit des menschlichen Ich liegt gerade in dem verborgen, was an ihm unvorstellbar ist.*

*Vorstellen können wir uns nur, was an allen Menschen gleich ist, was allgemein ist.*

*Das Individuelle des Ich ist das, was es vom Allgemeinen unterscheidet, was sich also nicht von vornherein abschätzen und berechnen lässt, was man am anderen erst enthüllen, entdecken und erobern muss.“*

Milan Kundera

Zit. aus : Türp Claudia: Ach so, ja,

## ICF

**Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit  
Eine neue Sichtweise von Behinderung**

**Nicht die Defizite, sondern die Stärken entdecken und fördern**



## Fachtagung

**18. November 2004  
Kolpinghaus  
Bozen, Kolpinggasse 3  
(ex Spitalgasse)**



## Vormittag

Moderation: **Edith Brugger Paggi**, Inspektorin und Leiterin der Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration und Schulberatung

09.00 Registrierung der Tagungsteilnehmer

09.15 Grußworte des Schulamtsleiters  
**Peter Höllrigl**

Einführung in die Tagung  
**Edith Brugger Paggi**

09.45 ICF il nuovo strumento elaborato dall'Organizzazione mondiale della sanità (Oms) per descrivere la salute e la disabilità della popolazione  
**Matilde Leonardi**

10.30 Diskussion

10.45 Pause

11.15 Einführung in die ICF für das Kindes- und Jugendalter  
**Judith Hollenweger**

12.00 Diskussion

12.30 Mittagspause

In Zukunft soll die ICF (internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit) als offizielles und gemeinsames Instrument zur Beobachtung und Beschreibung von Kindern und Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung und zur Planung der entsprechenden Maßnahmen eingesetzt werden. Das Instrument kennen zu lernen und Möglichkeiten seines Einsatzes zu erproben ist Ziel dieser Veranstaltung.

## Nachmittag

14.00 Die ICF als gemeinsames Planungsinstrument für Kindergarten, Schule, Fachdienste und Eltern  
**Judith Hollenweger**

14.45 Arbeitsgruppen unter der Leitung von:  
**Dr. Judith Hollenweger,**  
**Prof. Heinz Bättig**  
**Prof. Peter Diezi**

Die Pädagogischen Hochschule Zürich, an der diese drei Gruppenleiter arbeiten, ist Vorreiterin in der Umsetzung der neuen Planungshilfe. Somit erhalten die Arbeitsgruppen einerseits einen Erfahrungsbericht, andererseits lernen sie die konkrete Umsetzung.

16.30 Vorstellen der Ergebnisse im Plenum

17.00 Abschluss der Tagung

## Anmeldung zur Tagung

Name und Vorname

Anschrift

Telefon

E-mail

Arbeitsplatz

Unterschrift

**Anmeldeschluss: 10. November 2004**

Für ECM-Punkte wurde angesucht



**Dienststelle für Gesundheitserziehung,  
Integration und Schulberatung**  
**Amba-Alagi-Strasse 10**  
**39100 BOZEN**  
**Tel. (0471 416752**  
**Fax 0471 416759**  
**@ SA.integration@schule.suedtirol.it**